

Platt-Memory erobert Grundschulen

BILDUNG Plattdeutsch-Beauftragter Heinz Richter verteilt Unterrichtsmaterialien

VON PETER SAATHOFF

JENNELT – Die Gemeinde Krummhörn ist die Champions-League beim Plattdeutschsprechen. Zukünftig dürften noch ein paar weitere Kinder dazukommen, die die Sprache beherrschen. Denn Krummhörns Plattdeutschbeauftragter Heinz Richter ist nun mit einer großen Kiste voller Lernmaterialien vorbeigekommen

und hat die an Vertreter der vier Krummhörner Grundschulen verteilt.

Unter den Materialien, die Richter von einer finanziellen Spende einer Windpark-GmbH aus der Krummhörn finanziert hatte, waren nicht nur etliche Utensilien rund um das Plattdeutsch, die sich im Fundus der Ostfriesischen Landschaft befanden, sondern auch sechs Exemplare des Memory- und Ge-

dächtnisspiels „Mark di dat“. „So kann eine ganze Klasse damit unterrichtet werden“, teilte Richter mit, der damit nicht nur die Verbreitung der Sprache fördern will, sondern generell auch die zweisprachigen Fähigkeiten der Kinder unterstützen möchte.

Spielerisch ohne Zensurdruck lernten die Kinder im Alltag auf der Straße in Geschäften und in der Fami-

lie diese Sprache schneller als beispielsweise Englisch, so Richter. „Ohne natürlich Englisch zu vernachlässigen.“ Neben der Materialmenge seien beim Treffen in der Grundschule Jennelt zugleich die Bande zwischen Plattdeutschbeauftragtem und den Schulen verstärkt worden, um im Unterricht möglichst zusätzliche Plattdeutschstunden unterzubringen.



Freuen sich über mehr Materialien: (v. l.) Claudia Dirks von der Grundschule Pewsum, Heidi Smit von der Grundschule Loquard, Plattdeutschbeauftragter Heinz Richter und Hauke Piper von der Grundschule Jennelt gemeinsam mit Klassensprechern und ihren Vertretungen. Die Grundschule Greetiel fehlt.

BILD: PRIVAT